

## Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Familienrat

---



**Christa Quick**

Sozialpädagogin HF, Koordinatorin im Familienrat, Geschäftsleiterin Familien Support Bern West

---

### Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Familienrat

Der Familienrat (Family Group Conference) ist ein Entscheidungsfindungsverfahren, in dem das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ konsequent umgesetzt wird und die Betroffenen Expert\*innen für die Lösung ihrer Probleme sind. Welche Rolle kommt den Fachpersonen in diesem Ansatz zu und was können sie zum Gelingen beitragen? Kann ein Familienrat überhaupt durchgeführt werden, wenn die Betroffenen nicht miteinander reden wollen? Gemeinsam werden wir im Workshop diesen und weiteren Fragen nachgehen.



***Fachtagung Sozialpädagogische  
Familienbegleitung (SPF), 25.01.2024,  
Workshop 3***

## **Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Familienrat**

***Christa Quick***

*Sozialpädagogin HF, Koordinatorin im Familienrat, Geschäftsleiterin  
Familien Support Bern West*

# Programm



## *Einstimmung*

### *Input zum Familienrat*

- Geschichte und Grundgedanken
- Ablauf und Zuständigkeiten
- Anwendungsbereiche
- Merkmale und Wirkung
- Literaturhinweise

## *Austausch & Diskussion*

# Einstimmung



*«Familienrat ist ein Familientreffen, wie bei einer Hochzeit, einer grossen Geburtstagsparty oder einer Beerdigung – eine radikale Betroffenenbeteiligung in der Kinder- und Jugendhilfe.»*

Wolfgang Budde und Frank Früchtel



# Ursprung des Familienrats

## *Kultur der Maori*

- Leben in der «Whanau» (dörfliches Kollektiv) mit dem «Wharenuui» (Versammlungshaus) als Zentrum des Soziallebens (Geburtstage, Hochzeiten etc.) und als Ort für kollektive Lösungsfindung für soziale Probleme
- «Jemand» benennt ein (familiäres) Problem
- Die «Haupt-Betroffenen» bitten die «Mit-Betroffenen» sich an der Lösung des Problems zu beteiligen
- Gemeinsam erarbeiten sie einen Lösungsplan, der die Hilfeleistung unter den Beteiligten verteilt und
- gemeinsam übernehmen sie die Verantwortung, die Wirkung des Lösungsplans zu überprüfen

*versus*



## Ursprung des Familienrats

### *Children and young persons act (1974)*

Ab 1982:

- Kritik und Klage der Maori: «Britische» Auslegung des Kindes- und Erwachsenenschutzes beschneidet Maori-Kultur

1989:

- Verankerung des Familienrats im Neuseeländischen Kinderschutz (Children, young persons and their families act) als verpflichtender Bestandteil, wenn Kindeswohlbeeinträchtigung befürchtet wird oder eine Unterbringung bevorsteht



# Verbreitung

## *in Europa*

- 1992: über USA, Australien nach Grossbritannien, Wales, Irland und Schottland
- Ende 90-Jahre: Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, Island, Russland, Niederlande, Belgien und erste Erfahrungen in Deutschland
- Regelmässige deutschsprachige und internationale Netzwerktreffen



## Verbreitung *in der Schweiz*

- 2008: Erste Familienräte und Pilotprojekte
- 2014: Erste Netzwerktreffen und Start Fachkurs «KoordinatorIn im Familienrat»(BFH)
- 2018: Erste Forschungsprojekte (HSLU)
- 2019: Gründung des Vereins «FamilienRat Schweiz», erste Fachtagung und Aufnahme des Familienrats in die Gesetzgebung im Kanton Glarus
- 2020: Gründung Geschäftsstelle «FamilienRat Schweiz»



## Grundgedanken

*«Die Intention des Gesetzes ist, die Familie zu befähigen, die Verantwortung für das Wohl des Kindes so umfassend wie möglich zu übernehmen und die Eingriffe des Staates auf das Minimum zu reduzieren, das notwendig ist, um den Kinderschutz zu sichern»*

(Judge Peter Boshier Te Hokianga, Mai 2006)

- Die Familie ist grundsätzlich Experte für ihre Lebenssituation
- Familien bzw. Familiengruppen / «Clans» haben ab einer bestimmten Grösse selbstregulierende Kräfte
- Werden familiäre Netzwerke in den Hilfeprozess eingebunden, entstehen mit hoher Wahrscheinlichkeit tragfähige und wirksame Hilfestellungen



# Grundgedanken

*Stärken verbinden:*



# Ablauf eines Familienrats



## *Die drei Phasen im Familienrat*

1. Vorbereitung
2. Durchführung des Familienrats (Familientreffen)
3. Umsetzung und Folgerat

# Ablauf eines Familienrats



## Phase 1: Vorbereitung

Vorbereitung des Treffens durch den/die Koordinator:in und die Familie

Welche Informationen brauchen wir?

Und wenn die nicht kommen können?

Wer soll teilnehmen?

Wer soll die Vertrauensperson für xy sein?

Wo treffen wir uns am besten und wer bringt was mit?



Was machen wir, wenn's Streit gibt?

# Ablauf eines Familienrats



## *Phase 2: Durchführung des Familienrats (Familientreffen)*

### **a. Vorstellungs- und Informationsrunde**

- Vorstellungsrunde
- Ziele und Ablauf des Treffens
- Informationsrunde & Klärungsfragen der Teilnehmenden

### **b. Private Familienzeit („family-only“)**

- Die Familie und ihr Netzwerk diskutieren & erarbeiten mögliche Lösungen
- Sie treffen Vereinbarungen und halten diese in einem schriftlichen Plan fest

### **c. Planabnahme**

- Die Familie und ihr Netzwerk stellen ihren Lösungsplan vor
- Einzelheiten der Umsetzung werden diskutiert & allenfalls angepasst
- Das weitere Vorgehen und ein Überprüfungstermin (Folgerat) werden festgelegt

# Ablauf eines Familienrats



## *Phase 3: Umsetzung und Folgerat*

- Die Beteiligten beginnen mit der Umsetzung des Plans.
- Zusammenkunft zur Überprüfung der Ergebnisse und zum Besprechen des weiteren Vorgehens nach ca. drei Monaten:
  - Überprüfung der getroffenen Vereinbarungen und ihrer Einhaltung gemeinsam mit der Familie bzw. dem familiären Netzwerk, der zuweisenden Fachkraft und dem/der Koordinator:in
  - Bei Bedarf: Veränderung/Anpassung der getroffenen Vereinbarungen
- Ggf. werden weitere Treffen geplant

# Rollen und Aufgaben



*«Der Familienrat ist keine Helferkonferenz, an der Familienmitglieder beteiligt werden.*

*Der Familienrat ist der Rat der Familie, in dem Fachleute gehört werden.»*

Prof. Dr. Frank Früchtel

# Rollen und Aufgaben



## **Auftraggebende Stelle**

- Fallklärung
- holt Auftrag von Familie ein
- beauftragt Koordinator:in
- verfasst «Sorgeerklärung»
- genehmigt den Lösungsplan der Familie

## **Familie**

- hat Expertenrolle
- bestimmt Zusammensetzung des Rates
- ist verantwortlich für den Lösungsplan
- präsentiert den Plan der auftraggebenden Stelle
- bestimmt, wer aus dem Rat die Einhaltung überwacht (Wächteramt)

## **Koordinator:in** (unabhängig und lösungsneutral)

- erklärt der Familie den Familienrat
- unterstützt die Familie bei der Zusammenstellung des Rates (Ausgewogenheit der Parteien)
- gibt Vorinformationen an Teilnehmende weiter
- unterstützt beim Schaffen von Rahmenbedingungen (Ort, Zeit, Verpflegung, etc.)
- moderiert Einstieg und Abschluss des Familienrats
- sichert den Ablauf

## **Fachkräfte**

- bringen Fachwissen zu familiären Problemen (z.B. medizinisches) und zu familiären Ressourcen ein
- halten Lösungsabstinenz ein

# Rollen und Aufgaben



## Auftraggebende Stelle

- Fallklärung
- holt Auftrag von Familie ein
- beauftragt Koordinator:in
- verfasst «**Sorgeerklärung**»
- **genehmigt den Lösungsplan der Familie**

## Familie

- hat Expertenrolle
- bestimmt Zusammensetzung des Rates
- **ist verantwortlich für den Lösungsplan**
- präsentiert den Plan der auftraggebenden Stelle
- bestimmt, wer aus dem Rat die Einhaltung überwacht (Wächteramt)

## Koordinator:in (**unabhängig und lösungsneutral**)

- erklärt der Familie den Familienrat
- unterstützt die Familie bei der Zusammenstellung des Rates (Ausgewogenheit der Parteien)
- gibt Vorinformationen an Teilnehmende weiter
- unterstützt beim Schaffen von Rahmenbedingungen (Ort, Zeit, Verpflegung, etc.)
- moderiert Einstieg und Abschluss des Familienrats
- **sichert den Ablauf**

## Fachkräfte

- bringen **Fachwissen** zu familiären Problemen (z.B. medizinisches) und zu familiären Ressourcen ein
- halten **Lösungsabstinenz** ein

# Anwendungsbereiche



## *Kinder- und Jugendhilfe*

- Elternkonflikte
- Überforderung in der Erziehung
- Sorgerechts- und Besuchsrechtsfragen
- Schulabsentismus, Problemstellungen in der Schulsozialarbeit
- Jugenddelinquenz
- Selbst- / Fremdgefährdung
- (Psychische) Erkrankungen von Eltern(teilen)
- Fremdunterbringung
- Adoptions- und Pflegekinderwesen
- (Jugend)Strafvollzug

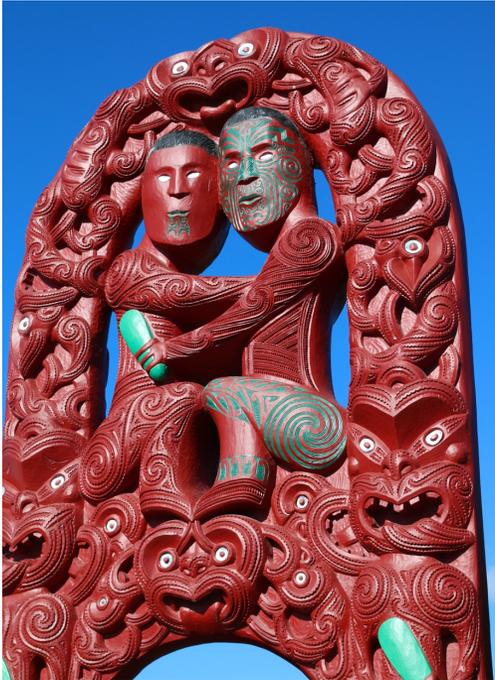
# Anwendungsbereiche



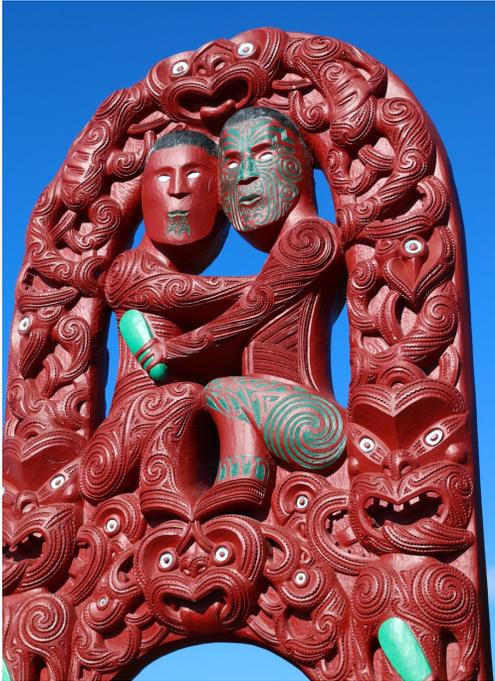
## *Erwachsenenilfe*

- Berufliche Wiedereingliederung
- Familiäre Altenpflege / Betreuung
- Gesundheitsbereich (physische oder psychische Erkrankungen)
- Finanzielle Probleme

# Merkmale / Besonderheiten

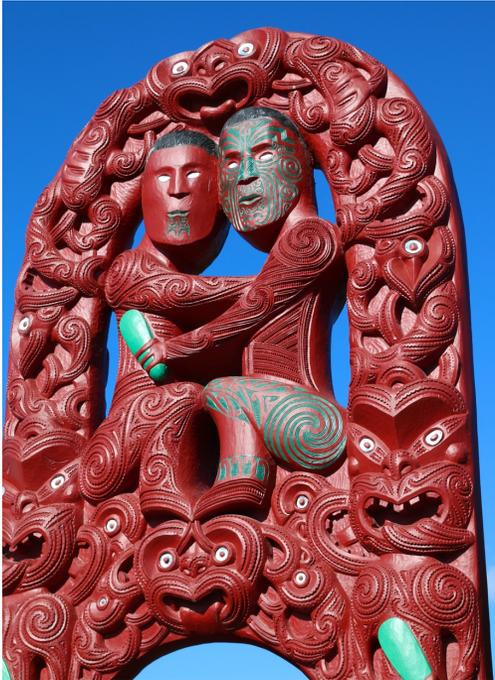


- Lebensweltlicher Ansatz zur Entscheidungsfindung
- Festgelegter Ablauf und Rahmenstrukturen. Klar verteilte Aufgaben und Zuständigkeiten
- Verantwortung der auftraggebenden Fachperson für die Sicherung des Kindeswohls, nicht aber für die Lösungsvorschläge -> Offenheit für unkonventionelle Lösungsansätze ist Voraussetzung
- Lösungsabstinentz der Fachkräfte
- Rollenwechsel der Beteiligten
- Unterstützung der Familie durch unabhängige und lösungsneutrale Koordinationsperson
- Schamüberwindung / Sichtbarmachung von Unterstützungsbedarf
- Netzwerkerweiterung
- «Heimspiel»: Ort, Zeit, Rahmenorientieren sich an Normalität der Familie
- Sicherung von Partizipation durch die private Familienzeit (family-only-Phase zur Lösungsfindung) als «profifreier» Raum



## Wirkung

- Betroffene fühlen sich ernst genommen, wenn ihnen ein Familienrat angeboten wird. Misslingt dieser oder wird das Angebot abgelehnt, ist die Akzeptanz von Entscheidungen durch Fachpersonen wesentlich grösser.
- Je mehr Menschen aus der Lebenswelt teilnehmen, umso eher wirken selbstregulierende Kräfte. Familiengruppen verfügen über Detailwissen und Ressourcen, die Fachkräfte normalerweise nicht haben.
- Mehrwert durch gemeinsames Handeln: «Man ist mit seinen Sorgen nicht mehr allein».



## Wirkung

- Die Familie und ihr Beziehungsnetz werden zu Entscheidungsträgern. Sie übernehmen mehr Verantwortung für die Umsetzung und Überprüfung der gewählten Unterstützung, weil es die eigenen, zu ihnen passenden Lösungen sind.
- Lösungspläne enthalten oftmals Vorschläge für professionelle Unterstützung – auch wenn diese zuvor abgelehnt wurde.
- Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Betroffenen und Fachpersonen verbessern sich.

# Zahlen & Fakten



## *Familienrat-Büro des Jugendamts Stuttgart (Stand 2023)*

**578 Familienräte** (davon sind 16 in Vorbereitung, 562 sind abgeschlossen):

303 zu Ende geführte Familienräte

165 Lösungen bereits während der Vorbereitung

94 Entscheidung für andere Lösungswege oder Abbrüche der Vorbereitung

- 2 bis 38 Teilnehmende (Durchschnitt: 11,3 Teilnehmende pro Rat, davon durchschnittlich 8 Familienmitglieder/Nahestehende)
- Dauer: 1,5 bis 9,5 Stunden
- Ort: 41% im Sozialraum, 27% zu Hause, 32% Jugendamt/Träger
- Durchschnittlich übernehmen 85% der Aufgabenanteile eines Plans Familie und Nahestehende
- Arbeitsaufwand für die auftraggebende Fachkraft: 1 bis 20 Stunden, durchschnittlich 5,1 Stunden
- „Ich würde anderen einen Familienrat empfehlen“ sagen 80% der Beteiligten aus Familie und Umfeld. Sie geben ihrem Familienrat durchschnittlich die Note 2,0

aus: Newsletter Familienrat Stuttgart, 2023

# Zahlen & Fakten



## *Eigen Kracht Centrale, Niederlande (1999 – 2023)*

- Einigung in 96% der Fälle
- Durchschnittlich 18 verschiedene Vereinbarungen, davon 80% mithilfe von Familie und Netzwerk. 20% sind Anfragen an professionelle Hilfe
- 66% der Vereinbarungen werden innerhalb von 8 Wochen umgesetzt. Bei teilweiser Umsetzung ist diejenige der Familien höher als diejenige von Institutionen.

### **In wie vielen Fällen lässt sich eine Konferenz realisieren?**

71%	durchgeführt
15%	Plan ohne Familienrat
14%	kein Plan

Aus: Arbeitshandbuch Familienrat, Verein FamilienRat Schweiz & Stiftung zkj



### ***Eine Berliner Großmutter nach einem Familienrat:***

„Ick wa in drei Heime und hab vier Jören selbst uffgezogn. Dabei wa mir ditt Jugendamt nie ne echte Hilfe. Jetzte kommse uff eenmal uff de Idee, mir zu fragn. Natürlich kann ick watt für die Jungens tun. Ick frag mich nur, warum die erst jetzte fragn.“

# Weiterführende Informationen



- Website Familienrat Schweiz: [www.familienratschweiz.ch](http://www.familienratschweiz.ch)
- Hilbert, Kubisch-Piesk, Schlizio-Jahnke (2017, 2. Auflage), Familienrat in der Praxis – ein Leitfaden, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
- Früchtel, Roth (2017), Familienrat und inklusive, versammelnde Methoden des Helfens, Carl-Auer Verlag GmbH
- Anne Zimmermann, Pia Gabriel Schärer, Annette Dietrich (Hg.) (2024), Familienrat/Family Group Conference - Starke Netzwerke für gemeinsame Lösungen, Lambertus-Verlag GmbH



**Family Group Conference:**

**«Geschenk der Maori an die Welt»**

*Danke für Ihre Aufmerksamkeit*